

## Schilfmeer

Der Begriff *Schilfmeer*, auf Hebräisch *Yam Suph*, taucht in der Bibel an folgenden Stellen auf:

1. Die Heuschreckenplage von Ägypten endete für diese im Schilfmeer (2. Mose 10,19).
2. Das Volk Israel zog nicht nach Gaza, sondern in Richtung Schilfmeer (2. Mose 13,18).
3. Die Wagen Pharaos gingen im Schilfmeer unter (2. Mose 15,4).
4. Gott setzte die Grenze Israels vom Schilfmeer bis zum Philistermeer (2. Mose 23,31).
5. Als Israel in Kadesch-Barnea meuterte, mussten sie zurück zum Schilfmeer ziehen (4. Mose 14,25).
6. Weil Edom den Durchzug durch Bazra, dem heutigen Petra verweigerte, musste Israel über den Kundschafterweg hinunter auf die Schilfmeerstraße ziehen (4. Mose 21,1–4).
7. Auf diese Begebenheiten weisen später verschiedene Bibeltexte hin.

Nun ergibt sich die Frage, wo denn dieses Schilfmeer liegt. In 1. Könige 9,26 steht, dass Elath am Ufer des Schilfmeers liegt. In dessen Nähe, von Ezeon-Geber aus ließ Salomo die Welt umsegeln. Seit Ende des 19. Jahrhunderts gibt es Landkarten zur Bibel, zum Beispiel herausgegeben von Hermann Guthe, als die evangelische Theologie durch die Palästina-Forschung bereichert wurde. Diese Studien sind freilich der Forschungsstand von damals.

Der südlichste Punkt des heutigen Israels ist Elath oder Eilat und liegt am Schilfmeer des Golfs von Akaba, das auch in der arabischen Sprache so heißt, weil der nördliche Teil des Golfs von Akaba besonders flach ist, was auf die geologischen Besonderheiten dieses Grabenbruchs bis hin zur Bekaa-Ebene im Libanon zurückgeführt wird.

In Elath gibt es heute ein Unterwassermuseum, in dem folgende Besonderheit erwähnt wird: An einer Engstelle des Schilfmeers gibt es radförmige Korallen unter Wasser ([2023Traub]). Dies belegt, dass die Wagenräder der Ägypter, welche Israel nachjagten, im Meer stecken blieben und dann von Korallen umbaut wurden, so dass deren Form und Größe bis heute erhalten geblieben ist. Normalerweise verrotten alle organischen Bestandteile im Meer innerhalb von Jahrzehnten ohne Fossilbildung vollständig, zum Beispiel auch bei dem Luxussschiff Titanic, welches 1912 sank. Am Schilfmeer hat Gott selber dafür gesorgt, dass sein Handeln in Israels Geschichte auch heute von Fachleuten bestätigt werden kann. Die Grenze Ägyptens reichte offenbar zur Zeit Moses bis an das Schilfmeer, welches nur im Golf von Akaba vorhanden ist. Wer sich also auf die Suche nach Spuren von Israels Wüstenwanderung macht, der sollte auch die arabische Wüste in seine Betrachtungen einbeziehen.

Heute finden sich im Anhang vieler Bibeln Landkarten, Zeittafeln, Begriffserklärungen und Perikopen, die allesamt nicht zum eigentlichen Bibeltext gehören. Der Bibeltext ist Gottes Wort und unterliegt keinen Veränderungen, soweit er nicht inzwischen verfälscht wurde. Die wissenschaftlichen Forschungsergebnisse können dagegen immer wieder durch weitere Erkenntnisse korrigiert werden. Genau deshalb gehören diese Ergebnisse in Bibellexika oder andere Nachschlagewerke, aber eben nicht in eine Bibelausgabe. Am Ende der Offenbarung Jesu Christi, die heute die Bibel abschließt, stehen folgende Worte (Offenbarung 22,18–19):

*18. Ich bezeuge aber allen, die da hören die Worte der Weissagung in diesem Buche: So jemand dazu setzt, so wird Gott zusetzen auf ihn die Plagen, die in diesem Buche geschrieben stehen;*

*19. Und so jemand davon tut von den Worten des Buches dieser Weissagung, so wird Gott abtun sein Teil vom Buche des Lebens und von der heiligen Stadt und von dem, was in diesem Buche geschrieben steht.*

So gebietet es die Gottesfurcht, zwischen Gottes Wort und Wissenschaft zu unterscheiden.

## Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2023Traub]

(Hariolf) Traub: *persönliche Mitteilung an den Verfasser*, Reisebericht im Rahmen der Volkshochschule Aalen, Aalen /Württemberg, (2023)

[2024Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2024)